

Salzburg, Edmundsburg, Mönchsberg 2
27. – 29. Oktober 2011

BEHUTSAM KÄMPFEN ILSE AICHINGER INTERNATIONALES SYMPOSIUM



UNIVERSITÄT
SALZBURG

Ilse Aichinger (1.11.1921) ‚kämpft behutsam‘ mit Worten – und gegen Worte, denn sie setzt ihr bedachtes Sprechen gegen offene und verdeckte Machtkonstruktionen in unserer Sprache und Gesellschaft. So erreicht, was mit dem „Aufruf zum Mißtrauen“ 1946 zum Programm erklärt wurde, später eine Intensität der Hinterfragung von Sprache, die bis an die Grenze der Auflösung ihrer alltäglichen Bedeutung führt.

Sprach- und Erkenntniskritik markiert Aichingers gesamtes Werk. Ihre Sprachbewegung ist eine prüfende, nur wenig erreicht für sie den angestrebten Rang ‚gesicherte‘ Worte. Es stellt sich die Frage, welche Worte aus den Sprach- und Denkwelten anderer AutorInnen oder PhilosophInnen Aichinger gelten lässt, mit welchen sie in eine Korrespondenz tritt.

Von 1963 bis 1984 lebte Ilse Aichinger in Großgmain bei Salzburg und schrieb einige ihrer wichtigsten Werke. Die Tagung aus Anlass des 90. Geburtstags möchte die besondere Bedeutung und Aktualität von Ilse Aichinger in mehrfacher Weise untersuchen und dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf eine der stillsten Dichterinnen dieses Landes zu fokussieren und zur Lektüre ihres Werkes anregen. In Vorträgen, Buchpräsentationen, Gesprächen, Film und Lesungen werden aktuelle Lesarten zu Leben und Werk von Ilse Aichinger präsentiert.

Die Veranstaltungen sind für alle Interessierten zugänglich!

Veranstalter:

Universität Salzburg, Fachbereich Germanistik
Kooperationspartner bei der Veranstaltung
„Hommage an Ilse Aichinger“: Salzburger Literaturforum
Leselampe, Zentrum für jüdische Kulturgeschichte

Mit Unterstützung von Stadt und Land Salzburg, BMUKK

Kontakt:

Universität Salzburg, Fachbereich Germanistik
UNIPARK, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg
Dr. Irene Fußl, irene.fussl@sbg.ac.at, Tel. +43/662/8044/4342
Dr. Christa Gürtler, christa.guertler@sbg.ac.at

INTERNATIONALES SYMPOSION ILSE AICHINGER: *BEHUTSAM KÄMPFEN*

Donnerstag, 27. Oktober 2011

- 18.00 Tagungsöffnung
Norbert Christian Wolf (Fachbereichsleiter)
Irene FuBl und **Christa Gürtler** (Organisatorinnen)
- 18.30 **Roland Berbig** (Berlin)
„Ich wollte das Ende ändern“ – Eine unglaubliche
Archivreise zu Ilse Aichinger
- 19.30 **Brita Steinwendtner** (Salzburg)
„Ilse Aichinger: Schreiben ist Sterben lernen“
Filmvorführung und Gespräch
- 20.30 Empfang

Freitag, 28. Oktober 2011

- 9.00 **Hannah Markus** (Berlin)
Schlechte Wörter als Familiensprache?
Die „Prosagedichte“ von Ilse Aichinger und Günter Eich
- 9.30 **Wolfgang Görtschacher** (Salzburg) / **David Malcolm** (Danzig)
Kann man Ilse Aichingers Lyrik ins Englische übersetzen?
Und warum möchte man das tun?
- 10.00 **Anne Betten** / **Ute Fellner** (Salzburg)
„Und wir haben noch kein einziges Wort verlernt“ –
Ilse Aichingers ‚weiter sprechen‘ in entfremdeter Sprache
- 10.30 Pause
- 11.00 **Hans Höller** (Salzburg)
„was gegen uns gerichtet scheint, wenden“ – Die Aichinger-Linie
in der österreichischen Erzählliteratur nach 1945
- 11.30 **Barbara Thums** (Tübingen)
Grenzräume des Schreibens: Ilse Aichingers Poetik des Exils
- 12.00 Mittagessen
- 15.00 **Simone Fässler** (Zürich)
Immer dieselben Wege gehen?
Zum Verhältnis von Früh- und Spätwerk
- 15.30 **Joanna Drynda** (Poznan)
„Die Erlösung war im Kino“. Ein Versuch über intermediale
Konstanten in der Poetik Ilse Aichingers

Hommage an Ilse Aichinger

- 18.00 Buchpräsentation mit Lesung
Simone Fässler (Hg.) „Ilse Aichinger:
Es muss gar nichts bleiben. Interviews 1952 – 2005“
- Gespräch
Ilse Aichinger: Selbstbilder – Fremdbilder
mit **Simone Fässler** (Zürich), **Doris Moser** (Klagenfurt)
und **Reto Ziegler** (Wien), Moderation: **Christa Gürtler** (Salzburg)
- 20.00 Lesungen
Franz Hammerbacher (Wien)
Margret Kreidl (Wien)
Uljana Wolf (New York / Berlin)

Samstag, 29. Oktober 2011

- 9.00 **Dagmar Lorenz** (Chicago)
„Die zunehmende Schärfe der Erinnerung“:
Das Bild der Großmutter bei Ilse Aichinger
- 9.30 **Christoph Leitgeb** (Wien)
Ilse Aichinger: Zur Unheimlichkeit der Geschichte
- 10.00 Pause
- 10.30 **Neva Slibar** (Ljubljana)
Ilse Aichinger und Ingeborg Bachmann.
Parallelen und Differenzen in ihrem Frühwerk
- 11.00 **Françoise Rétif** (Rouen)
Vom Nachteil, geboren zu sein. Ilse Aichinger und E.M. Cioran
- 11.30 Abschlussgespräch
- 12.30 Fahrt nach Großgmain mit **Mirjam Eich**

